

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 07.09.2021

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, den 13.09.2021

Sitzung am: 07.09.2021
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 14.Sitzung vom 06.07.2021 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Stand der Haushaltsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2020
- TOP 7. Stand der Haushaltsrealisierung 2021
- TOP 8. Beschlussempfehlung: Umsetzung der offenen Jahresrechnungen
- TOP 9. Stand der Aktualisierung von Satzungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 10. Stand der Planung der Grundschule Wallendorf und deren Finanzierung
- TOP 11. Anfragen und Anregungen
- TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Sachse eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Mit Erscheinen von Herrn Ebert während der Anwesenheitsfeststellung sind 7 Ausschuss-Mitglieder anwesend, wobei Herr Ebert den abwesenden Herrn Petzold vertritt. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge. Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:32 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 07.09.2021

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 14.Sitzung vom 06.07.2021 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird mehrheitlich mit einer Enthaltung und 6 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2021

Frau Senf führt zum Sachverhalt und den in Vorbereitung der Sitzung übersandten Zahlen aus.

Herr Teske meint, dass die prozentuale Erfüllung des Jahres-HH nicht aussagefähig sei, da lt. Aussage von Frau Senf mit Rückzahlungen zu rechnen ist. Er fragt, ob es Positionen gibt, die Sorge bereiten bzw. ob der Nachtragshaushalt zum Jahresende eingehalten wird.

Frau Senf äußert, dass sie keine Prognosen aufstellen kann. Jedoch sind Rückzahlungen bereits angemeldet. Einen Nachtrags-HH wird es nur, wenn es absolut unerlässlich ist, geben.

Herr Borries stellt fest, dass sonstige ordentliche Erträge nur zu einem ganz geringen Teil und nicht mal zur Hälfte eingegangen sind. Er fragt, ob sich das noch wesentlich ändern wird.

Frau Senf ist auf diese Frage nicht vorbereitet und wird eine Antwort nachreichen.

TOP 7. Stand der Haushaltsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2020

Frau Senf macht Ausführungen zu Fragen der HH-Reste aus der letzten Sitzung:

- Dopplung der Positionen Nr. 26 (Ordnungsamt) und Nr. 28 (Bauamt)
[„Naherholungsgebiet Seen: Sammelposten“, neuer HH-Rest 1.000,00 €]
⇒ Die Dopplung von Nr. 28 wurde entfernt.
- Abgearbeitete bzw. erledigte Positionen sind in der neuen Liste grün unterlegt und rot durchgestrichen.
- Im Bereich Ordnungsamt gibt es seit der letzten Sitzung keine Änderungen, deswegen auch keine farbigen Markierungen.

Herr Sachse hätte erwartet, dass je ein kompetenter Mitarbeiter des Hauptamtes und des Ordnungsamtes anwesend wäre, um die offenen Positionen zu erläutern bzw. Rückfragen zu beantworten. Herr Sachse betont, dass es Aufgabe des Rates ist zu kontrollieren, ob und wann die Dinge abgearbeitet werden, was mit den eingestellten Mitteln passiert.

Frau Prussak (Bauamt) stellt die noch zur Erledigung anstehenden wesentlichsten Teile der HH-Ermächtigungen dar:

- Die Maßnahme Umbau Feuerwehr Ermlitz wird auf 2022 verschoben und die Ausschreibung nach Genehmigung des HH 2022 neu angesetzt, da sich die Baupreise um ca. 1/3 erhöht haben.
- Zu Nr. 14 (Räumliche Planung und Entwicklung) bleibt sie die Antwort schuldig.
- Nr. 21 (Ausbau Tragarther Straße) wird auf unbestimmte Zeit verschoben.
- Nr. 23 (Ersatzneubau Saaleradweg) ist in Arbeit, wird noch dieses Jahr abgeschlossen.
- Nr. 26 (Abriss Brücke Kohlenstraße Wallendorf) wird im Winter realisiert.
- Nr. 28 (Teichsanierung Brauhausteich Schkopau): Dazu gibt es im nächsten Gemeinderat eine Vergabeentscheidung. Der Amphibienzaun steht bereits.

Herr Wanzek hätte sich eine schnellere Abarbeitung gewünscht. Es ist aber erkennbar, dass daran gearbeitet wird. Er stellt fest, dass im Bereich des Hauptamtes noch alles, was IT betrifft, offen ist. Es wäre im nächsten Ausschuss wert, darüber zu berichten.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 07.09.2021

Zum Bereich Finanzverwaltung informiert Frau Senf, dass die Mittel noch nicht beansprucht wurden, weil das Rechnungsprüfungsamt noch keine Rechnung gestellt hat.

Die Firma, die mit den Jahresabschlüssen betraut ist, hat die 1. Abschlussrechnung gestellt. Es sind bereits 27 T€ geflossen für die Abschlüsse bis 2016.

Herr Sachse fragt nach dem Stand der Anfrage von Herrn Borries aus letzter Sitzung: Er wollte wissen, wieviel Gelder für noch nicht angefangene Maßnahmen übertragen wurden.

Frau Senf muss die Antwort heute noch schuldig bleiben und schiebt sie entsprechend.

Herr Sachse fragt nach, was passiert, wenn die Gemeinde bis Jahresende 2021 noch nicht alle Jahresabschlüsse abgearbeitet hat und wie der weitere Werdegang ist.

Frau Senf informiert: Die Mittel müssten neu beantragt werden. Haushaltsrechtlich ist es so, dass angefangene Baumaßnahmen (als angefangen gilt bereits die Planung) so lange gezogen werden können, bis sie fertig sind. Das RPA möchte zum Jahresende Ergebnisse sehen.

Herr Meyer fragt, ob es ein Konzept gibt, wann, wo und welche Straße saniert wird. In seinem OT wird die Straßensanierung immer und immer wieder verschoben.

Frau Prussak wird diese Anfrage mitnehmen.

Herr Gasch stellt fest, dass Firmen immer wieder Aufträge annehmen und dann nicht ausführen. Das bindet Zeit und Geld.

Herr Rattunde fragt Frau Senf, ob die Amtsleiter zum Jahresende mit ihr aushandeln, welche Maßnahmen übertragbar sind und welche nicht. Kann der Gemeinderat mitentscheiden, ob die Maßnahme neu aufgenommen wird oder wegfällt? Dem Gemeinderat soll Gelegenheit gegeben werden, über Maßnahmen eine Info zu erhalten, damit er „mitdenken“ kann.

Herr Sachse meint, dass damit in die Entscheidung der Amtsleiter eingegriffen wird.

Frau Senf äußert, Haushaltsreste werden im Dezember gebildet. Das letzte Wort dazu hat der Bürgermeister. Die Fachämter müssen jedoch grundsätzlich schon im Laufe des Jahres sehen, ob die Maßnahmen realisiert werden können oder nicht. Damit hat sie als Kämmerin nichts zu tun. Bevor sie eingreifen kann, müssen die Fachämter ihre Arbeit leisten.

Herr Borries ergänzt: Im Dezember erst tätig zu werden ist zu spät, da der Haushalt bis dahin bereits steht/stehen sollte.

TOP 8. Beschlussempfehlung: Umsetzung der offenen Jahresrechnungen Vorlage: II/040/2021

Frau Senf führt zum Sachverhalt aus, welcher in der Beschlussvorlage ausführlich dargestellt ist.

Für die Aufarbeitung der offenen Jahresrechnungen in verkürzter Form stellt sie einen Umsetzungsplan vor, welcher vom Gemeinderat beschlossen und dem RPA zur Prüfung vorgelegt werden soll.

Ab dem Jahr 2021 ist wieder ein vollständiger Jahresabschluss zu erstellen und bis 30.06.2022 beim RPA einzureichen.

Die Jahresrechnungen 2013 und 2014 wurden am 10.08.2021 dem RPA digital zur Verfügung gestellt. Für die Jahre 2015 und 2016 ist die Anlagenbuchhaltung abgeschlossen, für 2015 auch kassenseitig.

Herr Borries äußert, dass der JAB 2016 von der Zeitschiene her nicht einhaltbar ist. Der August ist vorbei und es ist nur die Anlagenbuchhaltung fertig.

Frau Senf schiebt ihn im Umsetzungsplan einen Monat nach hinten in den September.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 07.09.2021

Die verkürzten Jahresabschlüsse werden demnach in folgendem Zeitraum aufgestellt (neue Auflistung):

Jahresabschluss	2021					
	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2013	JAB 2013					
2014	JAB 2014					
2015		JAB 2015				
2016			JAB 2016			
2017			JAB 2017			
2018				JAB 2018		
2019					JAB 2019	
2020						JAB 2020

Empfehlung:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt in seiner Sitzung am 07.09.2021 dem Gemeinderat der Gemeinde Schkopau, die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2013 bis 2020 in verkürzter Form aufzustellen und zur Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Saalekreis einzureichen. Zudem wird dem Gemeinderat empfohlen, den Umsetzungsplan zur Aufstellung der Jahresabschlüsse 2013 bis 2021 laut Sachverhalt zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zur Frage von Herrn Borries aus der letzten Sitzung (Auflösung der Sonderposten) berichtet Frau Senf:

2013: Abschreibungen:	1.735.693,15 €
<u>Auflösung von Sonderposten:</u>	<u>994.729,33 €</u>
Netto-Abschreibungen:	740.963,82 €

Positives Ergebnis aufgrund Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen + rund 2,4 Mio. € mehr Steuern als geplant.

2014: Abschreibungen:	1.754.087,09 €
<u>Auflösung von Sonderposten:</u>	<u>997.441,04 €</u>
Nettoabschreibungen:	756.646,05 €

Es sind rund 3,4 Mio. € Steuern weniger als geplant, da eine große Steuerrückzahlung aufgrund des Festsetzungsbescheides vom Finanzamt notwendig wurde.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 07.09.2021

TOP 9. Stand der Aktualisierung von Satzungen der Gemeinde Schkopau

Herr Ringling führt aus:

Alle Satzungen der Gemeinde müssen bearbeitet werden – mindestens aus redaktionellen Gründen. Vom RPA wurde die Gemeinde darauf hingewiesen, alle Einsparmöglichkeiten zu nutzen und alle Ertragsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Herr Ringling möchte die Aufmerksamkeit auf 3 Satzungen lenken:

1. die Straßenreinigungssatzung.
Das Ordnungsamt ist bei der Angebotseinholung bezüglich der evtl. zu beauftragenden Firmen. Es soll überprüft werden, ob es eine Verbesserung des Ergebnisses geben kann. Ob es dann schlüssig ist, muss man sehen.
2. die Richtlinie zur Nutzung gemeindeeigener Einrichtungen aus dem Jahr 2009.
Hier müssen auch politische Fragen beachtet werden. Diese Satzung trifft vorwiegend Aussagen über die Vermietung von Sportstätten. Die Vermietung anderer gemeindeeigener Räumlichkeiten wurde 2014 aus der vorhandenen Satzung herausgelöst. Zwischenzeitlich hat die Gemeinde verschiedene neue Sportstätten erhalten, die sehr anspruchsvoll in technischer Hinsicht und somit auch kostenintensiv sind. Im Hauptausschuss möchte Herr Ringling das Thema intensivieren.
3. die Verwaltungskostensatzung.
Auch diese Satzung soll im Hauptausschuss thematisiert werden. Die Verwaltungskostensatzung stammt aus dem Jahre 2011. Mehrere Tarifabschlüsse sind seitdem zu verzeichnen, die Beachtung finden müssen.

Herr Sachse mahnt an, mit den Sportstätten sehr vorsichtig umzugehen und nur im kleinen Rahmen anzufassen. Sportstätten werden immer ein Defizit bleiben. Die Überarbeitung der Satzungen sollte für 10 Jahre Bestand haben.

Herr Wanzek berichtet, dass bei der damaligen Aufstellung der Satzungen eine fundierte Kalkulation fehlte. Man sollte, wenn man darüber redet, die Vereinsvorsitzenden dazu holen.

TOP 10. Stand der Planung der Grundschule Wallendorf und deren Finanzierung

Frau Prussak führt aus:

Bedingt durch die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen in Wallendorf ist die Schaffung von neuen Hort- und Klassenräumen zwingend erforderlich. Entsprechend der Darstellung des Hauptamtes besteht Handlungsbedarf für den Hort bereits ab 2021/22 und für die Schule ab 2022/23.

Der aktualisierte Stand der Bedarfsanmeldung für den Schulneubau vom 26.04.2021 stellt sich folgendermaßen dar:

- Schülerzahlen: insgesamt ca. 130 Kinder
- **3 neue Klassenräume**,
- **Lehrerzimmer**
- **Sanitäranlagen** für Schüler/Lehrer
- neuer **Speisesaal** mit ca. 65 bis 70 Plätzen (Nutzung in 2 Gängen)
- neue **Schulküche** als Ausgabeküche, incl. Personalraum + Sanitär
- Nebenräume (Haustechnik/ Hausmeister)

Der Neubau wird, größtenbedingt, 2-geschossig mit 2 Treppen (= notwendige Fluchtwege) errichtet.

Der einzig mögliche Standort auf dem Grundstück – aufgrund der Größe des Objektes – ist die Fläche im nordöstlichen Bereich hinter dem vorhandenen Schulgebäude. Zu den Vorteilen dieses Standortes gehört die Erhaltung der Spielflächen auf dem Schulhof, die vor einigen Jahren neu gestaltet wurden.

Der vorhandene Alpin-Garten muss leider weichen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 07.09.2021

Im Vorfeld wurde eine Voranfrage beim Landkreis/Bauordnungsamt zur planungsrechtlichen Zulassung eingereicht. Der bereits eingegangene Vorbescheid für den vorgenannten Standort wurde positiv beschieden.

Überarbeitung der Gesamtkosten:

Die Gesamtkosten inkl. Baunebenkosten, Abriss/Baufeldräumung sowie Medienheranführung ergeben grob eingeschätzt ca. 1,5 Mio EUR.

Eingestellte HH-Mittel 2021:	155.000 EUR (Planungsbeginn)
Eingestellte HH-Mittel 2022:	775.000 EUR (Bauleistungen)
<u>Mehrkosten:</u>	<u>570.000 EUR</u>
Gesamtkosten:	1.500.000 EUR
Möglicher Zeitplan:	Planung/Ausschreibung 2021/22, Realisierung 2022/23

Frau Prussak berichtet weiter, dass die im Schulhaus vorhandene Wohnung freigezogen ist. Die Gemeinde hat einen Umnutzungsantrag auf Hortbetrieb gestellt, der zwischenzeitlich beschieden wurde. Die Wohnung wurde renoviert, ein Durchbruch zum Hort hergestellt. Aber – es sind noch relativ viele Auflagen (ges. 15 Stück) zu erfüllen. Der Umnutzungsantrag ist ein riesiger Akt und kostet der Gemeinde 3.500 €.

Herr Gasch fragt, ob die Stadt Leuna darüber informiert ist. Frau Prussak bejaht.

Herr Wanzek fragt, ob die 775 T€ für Bauleistungen realistisch sind.

Frau Prussak meint, dass schon ein Mehr eingeplant sei. Fraglich ist, ob die Gemeinde Angebote erhält.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

- Herr Sachse teilt den Termin der nächsten Ausschuss-Sitzung mit: 19.10.2021
- Frau Senf stellt zur HH-Planung fest:
 - Der Termin 14.09.2021 zur Einbringung des HH-Entwurfs in den Gemeinderat ist nicht haltbar. Höchste Priorität hat die Abarbeitung der Jahresabschlüsse.
 - Sie schlägt für die Arbeit in den Ausschüssen vor: Einreichung der Planzahlen ohne Vorbericht bis 27./28.09.2021.
 - Der HH 2022 wird nicht vor Ende März 2022 verfügbar sein.
- Herr Sachse fragt die anwesenden Fraktionsvorsitzenden, ob es in Ordnung sei, die Zahlen ohne Vorbericht aufzubereiten, um in die HH-Diskussion gehen zu können. Es wird Zustimmung signalisiert.

TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 19:50 Uhr beendet Herr Sachse die öffentliche Sitzung.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollführerin